

men legen, die Frage aber wegen Anlegung mehrerer tiefer, öffentlicher Brunnen in weitere Erwägung ziehen. Gleichzeitig wurde die Neuanschaffung von 300 Meter neuem Schlauch, darunter 10 Meter wasserdichter gummirter Schlauch für die Rohrführer, zwei Duzend Feuer-eimer, sog. Klappemeier, und dreier neuer Feuer-haken beschlossen. Die angeregte Einrichtung einer stehenden Feuerwache während der Nacht wurde ausgesetzt, und diese Frage dürfte dann wieder mit in Erwägung zu ziehen sein, wenn über die durch Eintritt der neuen Organisation in der Gemeindeverwaltung bedingte Einrichtung einer permanenten Polizeiwache Beschluß gefaßt wird. In derselben Sitzung wurde ferner be-schlossen, daß für den an Neurechtung liegenden oberen Teil von Reuditz, welcher durch An-legung mehrerer neuer Straßen einer bedeutenden Vergrößerung entgegensteht, ein besonderer Nach-wächter, der fünfte, angefaßt wird, sowie daß die beiden ziemlich vollständig bebauten Straßen, die Rathhaus- und Schulstraße, fortlaufende Haus-nummern erhalten sollen.

Aus Lindenau meldet das dortige „Wochen-blatt“ über den Abend des Sedanfestes: Rücksichtslos als je gegen die eigene Gesundheit und die anderer Menschen, wir wollen nur 3. B. der Wöchenerinnen und Kranken gedenken, wurde nicht nur mitten im Orte, in den Höfen, Gärten, auf den Straßen, ja selbst in den Restaurations-localitäten geschossen und somit ein unendlicher und gefährlicher Mißbrauch mit Schußwaffen und Feuerwerkskörpern getrieben, der dem sonst so friedlich in seiner Erbabenheit verlaufenen Feste gerade keinen entsprechenden Schluß bereite, wie man wohl hätte erwarten dürfen. Kanonensalven und in deren Ermangelung einzelne Kanonen-schläge, vor dem Orte abgebrannt, ebenso ein Feuerwerk im Freien, würde die Feierlichkeit gehoben haben; wilde und unsinnige Wuchstriebe aber mäßigen von Jedem, der Ordnung liebt und auf Anstand und Bildung Anspruch macht, gleich energisch bekämpft werden, selbst wenn keine Ge-seze solches Gebahren bestrafen. Soeben werden auch ärztliche Klagen über die Schierei laut; es wird uns verüßelt, daß eine Wöchenerin und mehrere Schwere in Folge der gehaltenen Schreden und der Aufregung dem Tode nahe ge-bracht wurden und daß bis zu diesem Augenblick noch keineswegs ihr besorgnisserregender Zustand vorüber ist. Ramentisch soll in der Fischerischen sowie Ziegelstraße viel geschossen worden sein; es wird wohl eine gerichtliche Untersuchung noch nachträglich die Frevler zur Rechenschaft zu ziehen haben, von denen von den hiesigen Polizei-organen sowie der Gendarmen leider keiner erfaßt wurde.

Einem „Eingefandt“ des „Frankenberger Nachrichten“ entnehmen wir Folgendes: Der hohe Butterpreis (am letzten Sonntag 8 Mgr. pro Stiel) veranlaßte den Einnehmer, sich verlustweise ein Quantum Butter aus Ga-lizien kommen zu lassen. Für 2 Thlr. erhielt er netto 10 1/2 Pfd. recht weiswuschende Butter. Die Frucht betrug 20, der Zoll 4 Mgr., wonach sich der Preis eines Pfundes Butter auf rund 8, sage acht Mgr., also gerade die Hälfte des hiesigen Preises stellt. Sollte Dies nicht Ver-anlassung sein, daß Private zusammen treten, sich Butter aus Galizien kommen lassen und dieselbe auch der Allgemeinheit zuführen?

Dem „Dr. J.“ schreibt man aus Groß-hain, 3. September: In Gegenwart des com-mandierenden Generals Prinzen Georg Königl. Hoheit, des Herrn Kriegsministers v. Fabricé Excellenz brachte die Cavalleriedivision heute die verschiedenen Formen der Attaque auf die 3 Waffen (Infanterie, Artillerie und Caval-lerie) zur Darstellung. In der Annahme, daß die Höhe von Reba dem Feinde durch ein West-corps entziffen worden sei, wurde die Cavallerie-division gegen 9 Uhr von Langenberg vorgeholt, um die in Unordnung weichende feindliche Arriè-regarde auf dem Plateau von Collmuth vollends niederzumachen. Die 3 Reitertreffen, theils durch, theils um den Waidbühl gehend, stießen nach einander, ein jedes dem andern immer zur Reserve dienend, auf Infanteriegruppen, auf ungedeckte ab-fahrende Artillerie und auf degagirende Caval-lerie. Die reitende Artillerieabtheilung nahm unterdessen das Feuer der am Collmuthberg in Position stehenden feindlichen Arrièregardebatterie auf sich. Die in Auflösung gerathenen feindlichen Abthei-lungen wurden bis über den Collmuthberg in Richtung auf Dauda verfolgt. Gegen 1/2 11 Uhr endete die Hebung. Wiederum erschwerte ein un-befehrbilder Staub die Leitung, auch war das Manöver wegen der herrschenden Sonnenhitze für Mann und Pferd nicht ohne Anstrengung. Den-noch ist der Zustand der Division ein sehr befrie-digender.

Druiden, 3. September. Es ist ein wahres Glück für die Socialdemokraten, daß sie, welche gestern Abend ihrem Grimm gegen die „Weidspatrioten“, nach dessen gehöriger Auf-häkelung durch den Reichstagsabgeordneten und Festredner Bahlreich aus Chemnitz, in einem wir-belnden Walzer, in einer reizenden Quadrille oder in einer waderschützenden Volks Lust machten, nicht wie der Congreß zu Wien auf einem Vulkan, sondern in der Centralhalle tanzten. Man ließ die Leute ruhig gewähren, zufrieden beim Anblick des andern Volkes, dem der heimathliche Herd, Familie und Vaterland theuer geliebten und das denn doch in ganz andern Massen für die nation-ale Bedeutung des Festtages Zeugniß ablegte. Freilich ob dieses immer gewillt bleiben wird, sich in seinen heiligsten Gefühlen verpöten zu lassen, verpöten zu lassen in einer Weise, die nicht so harmlos klingt, wie die, welche wir oben selbst in Bezug auf das gefristige socialdemokratische Treiben anwendeten, ist sehr die Frage. Das Reich dünkt nicht seine Beschimpfung von irgend

welcher äußeren Macht, soll es dieselbe von einem Häuflein oder Haufen Männer ertragen, die sich im Innern des Reiches eine Macht dünken, weil es ihnen gelingt, wunde Stellen unserer Gesell-schaft auszuküpfen und bloßzulegen? Die ganz anders mächtige Partei der Ultramontanen hat bei der diesjährigen Sedanfeier insolge des schmählichen Auftretens des Bischofs Ketteler eine allen Reichsfeinden zur Warnung dienende Nieder-lage erlitten, wir dürfen uns im Namen des Reiches freuen, daß Bischof Forwerk gestern mit dem Celebren des Hochamtes in sprechender Weise dem Nachfolger des heiligen Bonifacius, der zuerst die deutsche Kirche römischen Pfaffen überließerte, eine heilsame Lehre gegeben hat. Die festlich geschmückte Frauenwelt, welche dem Hoch-amte begewohnt, durchwogte später, untermischt mit unseren, den eoangelischen Kirchen entström-ten Mitbürgerinnen, die Schloß- und Seestraße, den Markt und die angrenzenden Straßen und schuf damit ein prächtiges, farbenreiches Bild fest-tag- und Alltagsverlebens, da letzteres um Mittag, obwohl schon viele Gewölbe sich ge-schlossen hatten, noch eine große Rolle spielte. Ueber den sonnigen und wohnigen Tag, welcher die Feier begünstigte, haben wir nicht nöthig zu schreiben, denn er ist im weiten Kreise ebenso ge-wesen, allein bemerken möchten wir doch, daß der glänzende Sonnenaufgang die Morgenfeier ein-leitete, zu welcher sich um 7 Uhr die Innungen, Gesang-, Militärvereine und eine große Volksmasse auf der Brühlischen Terrasse und dann auf dem Neumarkt eingefunden hatten. Hier sangen die Sänger „Nun danket Alle Gott“ und das Volk sang zum Theil mit, hier sprach Hofrath und Reichstagsabgeordneter Adersmann deutsche Worte zum Preise des Tages und hier erklang die „Wacht am Rhein“ unter dem Geläute der Glocken von den Thürnen der Stadt. Nachmittags bildete auf der festlich geschmückten Brühl'schen Terrasse der Besuch des Königs den Glanzpunkt der Feier-lichkeit. Wenn auch nicht durch eine ähnliche Aus-zeichnung geehrt, nahm die Gesangsaufführung der Liedertafel auf dem Waldschloßchen dennoch einen ausgezeichneten Verlauf. Dicht um die Sänger geschart, standen die Massen der Zuhörer, jubelten sie den patriotischen Liedern zu, wie denn überhaupt die Hoch auf Deutschland, auf den Kaiser Wilhelm, auf den Reichstanzler u. kein Ende nehmen wollten. Inzwischen bildete doch das Festmahl von etwa 600 Gedecken im Gewerbe-haus den Glanzpunkt des Tages. Dort sprachen der Kultusminister Dr. v. Gerber, Prof. Fittner, Kriegsminister General v. Fabricé u. A. goldene Worte zum Beweise der deutschen Vaterlandsliebe, welche alle unsere Gesellschaftskreise gestern zur gemeinsamen Nationalfeier verband.

Wie die Dresdener „Kösztg.“ erzählt, sind bei der Verlegung des Ministerialsecretärs Dr. Petermann in den Ruhestand noch andere Gründe maßgebend gewesen als die Veröffentli-chung eines wissenschaftlichen Artikels in der „Debatte“. Dr. Petermann's offenes Aufgestän-dnis zufolge ist derselbe seit längerer Zeit Mit-arbeiter an dem entschieden socialdemokratischen und reichsfeindlichen „Volkboten“.

Gorna, 3. September. In der Nacht vom 1. zum 2. September ist hier das in der Kirch-gasse gelegene Wohnhaus des Conditors Pau-ling sammt den Hintergebäuden ein Raub der Flammen geworden. Ueber die Entstehungsur-sache ist bis jetzt etwas Bestimmtes nicht bekannt. Der Versuch, die alte Eisenbahnbrücke in der Nähe des Bahnhofes zu Plauen im Vogtlande mit Pulver zu sprengen, ist nicht von dem gewünschten Erfolge begleitet gewesen. Das Ziegelgewölbe der Brücke steht noch fest und zeigt nur über dem von der Stadt aus rechts gelegenen Pfeiler ein Loch von etwa 1 Elle Durchmesser. Trotz der Nachtsunde hatten sich einige Hundert Zuhörer eingefunden, die sich in ihren Erwartungen getäuscht sahen.

**Schach.**  
Aufgabe Nr. 186.  
Von Herrn Joh. Hoff in Braunschweig.

**Schwarz.**

**Weiß.**

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

**Auflösung von Nr. 185.**

1) Se6-e5                      Kb5-a5  
2) Se5-e4                      Ka5-b5  
3) Kb3-e3                      Kb5-a4  
4) Lb7-c6+                    b6-b5  
5) Sa6-e5 matt.

Gelöst von J. G. Ritter (Thonberg), N. v. Klot, F. D. Franz (Ede), Paul Renner, B. Pyle.

**Erklärung.**

Die Redaction des Leipziger Tageblatts hat sich veranlaßt gefunten, Herrn Dr. H. Rie-mann die Referate über die Operaufführungen

des Stadttheaters zu entziehen, und zwar des-halb, weil die Art und Weise seiner Kritik mehr als einmal die Pflicht der Achtung verletzte, welche bewährten und anerkannten Künstlern und Künst-lerinnen unter allen Umständen gebührt. Die Redaction des Tageblatts mischt sich grandföhllich niemals in die kritische Thätigkeit der Herren Berichterstatter. Dieselben unterschreiben ihre Artikel mit vollen Namen und übernehmen so-mit in Bezug auf Lob und Tadel volle Verant-wortung. Nachdem aber die Kritiken des Herrn Dr. Riemann in unserer Stadt gerechte Ent-rüstung hervorgerufen haben und von compe-tenter Seite mehrfach als übertreibend und ge-häßig entschieden gemißbilligt werden, auch offen-bar arge Widersprüche enthalten, so haben wir im Interesse der geistlichen Weiterentwicklung unserer Kunstzustände die Eingangs erwähnte Aenderung vornehmen zu müssen geglaubt.

Eine Partie  
**gestickt. Oberhemden**  
elegant gearbeitet und in allen Größen vorräthig,  
em-fehle ich mit

**1 1/2 Thaler**  
pro Stück.

**H. Zander,**  
Peterstraße 7.

**Vom 28. August bis 3. September sind in Leipzig gestorben.**

- Den 28. August.**  
Caroline Friederike Heun, 86 J. 9 M. alt, Delonemens Wittve, in der Hospitalkstraße.  
Jagr. Friederike Wilhelmine Fröblich, 41 J. alt, Nähterin, in der Nürnberger Straße.  
Friederike Wilhelmine Boigt, 42 J. 6 M. alt, Markthelfers Ehefrau, in der Windmühlenstraße.  
Johanne Concordie Martha Pfaußch, 1 M. alt, Bürgerin u. Restaurateurs Tochter, im Brühl.  
Dra Lina Winkelmann, 1 J. 1 M. alt, Bürgerin u. Schneiders Tochter, in der Windmühlenstraße.  
Marie Hedwig Flemmig, 1 J. 3 M. alt, Bürgerin u. Schneiders Tochter, in der Leipziger Straße.  
Charlotte Franziska Margarethe Gold, 2 J. 1 M. alt, Schriftsetzers Tochter, in der Körnerstraße.  
Theodor Bode, 11 M. 15 T. alt, Schuhmachers u. Feuerwehmanns Sohn, in der Körnerstraße.  
Martha Herrmann, 7 M. 15 T. alt, Handarbeiters Tochter, in der Lühovstraße.  
Helene Anna Schäßler, 15 W. alt, Schmiebegelens Tochter, in der Friedrichstraße.

- Den 29. August.**  
Johann Friedrich Hermann Rönchenberg, 22 J. 11 M. alt, Notendrucker, im Brühl.  
Marie Selma Dittmar, 1 J. 11 W. alt, Kathbedieners Zwillingstochter, in der Alexandersstraße.  
Franz Wilhelm Willy Thomas, 1 J. 5 M. 15 T. alt, Handarbeiters Sohn, in der Universitätsstraße.

- Den 30. August.**  
Carl Hermann Hindeisen, 45 J. 6 M. 15 T. alt, Bankdirector, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Wilhelm Ernst Bränning, 16 J. 2 M. alt, Handelsmanns Sohn, Steindruckerehrling, in der Burgstraße.  
Jagr. Minna Wigpel, 29 J. alt, Privata, in der Sidonienstraße.  
Carl Friedrich Schlegel, 6 M. 10 T. alt, Bürgerin u. Schuhmachers Sohn, in der Carlstraße.  
Paul Hammer, 1 J. 6 M. alt, Bürgerin u. Polnischers Sohn, in der Lühovstraße.  
Caroline Friederike Schimpf, 36 J. 6 M. alt, Zimmermanns Wittve, in der Nürnberger Straße.  
Wilhelmine Thiemer, 62 J. 2 M. 20 T. alt, Handarbeiters Wittve, in Plagwitz, im Kranken-hause zu St. Jacob.  
Rudolf Max Schumacher, 2 J. 8 M. alt, Schuhmachers Sohn, in der Schützenstraße.  
Marie Tiechemann, 4 M. 16 T. alt, Schneiders Tochter, in der Davidstraße.  
Ein Mädchen, 5 W. alt, Wilhelm Emil Dienede's, Schuhmachers Tochter, in der Petersstraße.  
Ein unebel. Knabe, 14 T. alt, in der Pflingstraße.

- Den 31. August.**  
Friedrich Leopold Michelsen, 74 J. 6 M. alt, Bürger, Rentier u. Hausbesitzer, in der Rudolfstraße.  
Carl Gottlob Lentz, 57 J. alt, Bürger, Kaufmann u. Hausbesitzer, im Brühl.  
Friedrich Adolf Heyne, 53 J. alt, Bürger u. Hausbesitzer, in der Kreuzstraße.  
Carl Ludwig Theodor Ernst, 46 J. 7 M. alt, Bürger u. Doctor der Medicin, in der Kohlenstraße.  
Henriette Charlotte Ilzig, 75 J. 8 M. 14 T. alt, Rentanens des R. S. Hauptknechts u. In-habers des Ehrenkreuzes des R. S. Verdienstordens Wittve, am Floßplatze.  
Friederike Wilhelmine Thiele, 58 J. 5 M. 7 T. alt, Bürgerin u. Instrumentmachers Ehefrau, in der Pflingstraße.  
Ernestine Auguste Müller, 36 J. alt, Maschinenbauers Ehefrau, in der Kohlenstraße.

- Den 1. September.**  
Theodore Bollschwig, 77 J. 4 M. alt, Rentiers Wittve, in der Sophienstraße. (Ist zur Be-erdigung nach Dessau übergeführt worden.)  
Carl Gottlieb Ströbner, 37 J. 11 M. 13 T. alt, Schneidergeselle, aus Trerfögrün, im Kranken-hause zu St. Jacob.  
Ein Mädchen, 16 T. alt, Carl Paul Weiske's, Beamtens der Thüringer Eisenbahn Tochter, u. der Grimma'schen Straße.

- Den 2. September.**  
Emil Alfred Wilhelm Schmidt, 13 W. alt, Ladirens Sohn, am Floßplatze.  
Ernestine Helene Clara Röber, 8 W. alt, Handarbeiters Tochter, in der Antonstraße.  
Johanne Eleonore Heil, 50 J. 5 M. alt, Bürgerin, Doctors der Medicin u. prakt. Arzts Ehefrau, am Neumarkt.  
Johanne Rosine Dorothee Schulze, 62 J. 6 M. alt, Bürgerin u. Hausbesitzers Ehefrau, in der Eisenbahnstraße.  
Minna Jenny Helene Zimmisch, 1 J. 1 M. 14 T. alt, Bürgerin u. Tischlermeisters Tochter, u. der großen Fleischergasse.  
Friederike Schmidt, 62 J. alt, Hausmann des Lotterie-Gebäudes Ehefrau, in der Johannistage.  
Carl Gottlieb Hänsel, 50 J. 6 M. alt, Hausmann, am Floßplatze.  
Friedrich Paul Schleinitz, 4 M. alt, Handarbeiters Sohn, im Brühl.  
Ein unebel. Knabe, 3 M. alt, im alten Amtshofe.  
Ein unebel. Mädchen, 11 M. alt, in der Sebastian-Bachstraße.

- Den 3. September.**  
Catharine Penna Wilhelmine Personn, 6 M. 10 T. alt, Kaufmanns Tochter, in der Eisenbahnstraße.  
Johann Friedrich Kössler, 78 J. 3 M. 11 T. alt, Privatmann u. Veteran, in der Petersstraße.  
Friederike Therese Hannich, 33 J. 7 M. 10 T. alt, Bremfers der R. S. Westl. Staatsseisenbahn Ehefrau, in der Sophienstraße.  
Friedrich August Pfaußch, 50 J. 6 M. 5 T. alt, Handarbeiter, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Ein Knabe, 19 T. alt, Johannes Rudolph Anger's, Expedientens der Magazin-Verwaltung der R. S. Westl. Staatsseisenbahn Sohn, in der hohen Straße.  
Ein Mädchen, 3 St. alt, Friedrich Wilhelm Mar Friedel's, Aufwärters der südlichen Bureau in der Georgenballe Zwillingstochter, in der Eisenbahnstraße.  
Ein Mädchen, 6 W. alt, Friedrich Ernst Lindemann's, Zimmermanns Tochter, in der Webergasse.  
12 aus der Stadt, 35 aus der Vorstadt, 4 aus dem Krankenhaus zu St. Jacob; zusammen 51.

**Vom 28. August bis 3. September sind als geboren angemeldet:**  
42 Knaben, 26 Mädchen, 68 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben und 2 todtgeb. Mädchen.

**Leipziger Synagoge.**

G Eintrittskarten werden ausgeben: Heute  
**Sonntag, den 6. ds. Vorm. 10-12 Uhr**  
in der Kanzlei im Synagogengebäude.

**Tageskalender.**

Arzt-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4, Pötzner's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.  
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.  
Öffentliche Bibliotheken:  
Volksbibliothek (Brühl Nr. 41, Stadt Werschau 1 Treppe) 11-12 Uhr Mittags.  
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen-tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardiergesch. 1 Treppe bei Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, 68 der Schützenstraße; Droguen-Weschäft Windmühl-straße Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 174.  
Städtisches Erdbeben. Expeditionszeit: Jeden Wochen-tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 7. bis 13. Sep-tember 1878 verfallenen Pfländer, deren spätere Ver-kauf oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgehilfen stattfinden kann.  
Eingang: für Pfländerverkauf und Herannahen der Waageplätze, für Einzahlung und Prolongation in der Nordstraße.  
Generalschreiberei: Centralstelle in der Wöde u. Rathhaus; I. Feuerwache, Nachmarkt im Schul-haus; IV. Feuerwache, Plagwitzgasse 1; V. Feuer-

**Gebrüder Hennigke,**  
Stoffabrik — Grimma'sche Straße.

**Spiegel- und Rahmen-Fabrik**  
**F. A. Wedel.**

Entwurfungen von Bildern aller Art.  
Engros- und Detail-Verkauf, Peterstraße 41.  
Hôtel de Russie vis-à-vis.

**Rosencrantz & Reichelt**  
jetzt  
**Markt Nr. 6, parterre,**  
Lager der feinsten Qualit. von Strickwolle.

**Carl Winkelmann**  
jetzt  
**35. Petersstrasse 35.**  
Drei Rosen empfiehl

**Tapeten, Rouleaux**  
**Gardinen**  
**Cocos-Artikel.**

made, VI. A hammi VIII. I. Bg im all Binde unter gaffe Polzei Rens der U Woffen listra Dresd Hof-p merple Garte Durch schalt Knops Einbilie meliu werth mittag Herber 3 Mgr Herber Rods Stadtda lagen Heint Krues 2 von 2 Stadtl Del Be 10-3 Bordid bof W von 11-1 Museum Somn Sammlu Grimma tag 5 Schllerr Schütz täglich göffn C. A. H Handl (Mani P. Pal Musik Zahnw Exped H. J Sternw Pührer Brem 39 Neun Ein-u Dia- thies Steh Antiquit u. B von Kr Die Dan empl Grüttes Pette Eberle Stoff Gumm Leder 18. 1 2008. in ste Gross Her Marlin Rittm Schütz Hella Reue Die Romisch Nach 5. C Sir Je Herr W Penton Junfer Dr. Caj Jean P Junger Der Mel bandt Erher Zweiter Dritter Diertes Bürger und Kned \* \* F in 2 Der L Einlay Rep Monto Sch 2